

V i t a

- 1901 06.08. geboren in Riesa als ältestes Kind des Stadt- und Schularztes Dr. Martin Walcha (gest. 28.01.1933) und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Recke
- während des 1. Weltkrieges Besuch der Volksschule in Riesa; Wanderung über Thüringen nach Franken
- 1921 Abitur am Realgymnasium Meißen
- anschließend Studium der Kunstwissenschaften, Literatur, Philosophie und Psychologie an der Technischen Hochschule und Akademie für angewandte Kunst Dresden
 - Verzicht auf Wirken als freischaffender akademischer Maler aus Rücksicht auf kränkelnden Vater
- 1924 Staatsprüfung für das kunstpädagogische Lehramt an höheren Lehranstalten
- 1926 Heirat mit Annemarie, geb. Höhne, Tochter des langjährigen Konrektors von St. Afra, Prof. Johannes Höhne; 5 gemeinsame Kinder (3 Söhne, 2 Töchter)
- 1924-1943 Kunsterzieher am Franziskanerum und ab 1936 auch an der Fürstenschule St. Afra in Meißen
- nebenberulich tätig im Bereich städtischer Vereine für Kunst, Geschichte und Baugeschichte
- als freischaffender Maler eigene Ausstellungen seiner Bilder u. bemalter Keramik als Kleinkunst in Riesa und Meißen
 - Berufung in den Vorstand des Meißner Kunstvereins, hier Förderung weniger bekannter Maler
 - Studienreisen nach Österreich und Italien (Verona, Venedig, Genua, Pisa, Florenz ...): daraufhin zahlreiche Veröffentlichungen in Tageszeitungen, Vorträge im Geschichtsverein u. in der Stadtbibliothek
 - Ausstellung von Landschaftsbildern im Dresdner Kunstverein